

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 175.

Mittwoch den 1. August

1866.

## Verordnung.

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden König von Preußen u. v. ordnen, in Gemäßheit des Artikels 51 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850, auf den Antrag Unseres Staatsministeriums, was folgt: Die beiden Häuser des Landtages der Monarchie, das Herrenhaus und das Haus der Abgeordneten, werden auf den 5. August d. J. in Unsere Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammenberufen.

Das Staatsministerium wird mit der Ausführung dieser Verordnung beauftragt.

Urkundlich unter Unserer Höchstehändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichem Insignel.

Gegeben Nikolsburg, den 28. Juli 1866.

(L. S.) **Wilhelm.**

(gegegen.) Graf von Bismarck. Frhr. von der Heydt, von Koon. Graf von Ikenplik, von Mähler. Graf zur Lippe. von Selchow. Graf zu Eulenburg.

## Verlust-Listen der Königlich Preussischen Armee.

Aus den Verlust-Listen Nr. 8 der Königlich Preussischen Armee (besondere Beilage zu Nr. 182 und 183 des „Staats-Anzeigers“ vom 28. Juli 1866), soweit sie bis zum 23. Juli eingegangen sind, entnehmen wir folgende Namen:

2. Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr. 27, 9. Compagnie (Schlacht bei Königgrätz am 3. Juli 1866): Unteroffizier Hermann Colberg aus Halle. Schwer verwundet. Schuß durch linke Hand und Bein. Gefreiter Carl Thilo aus Halle. Schwer verwundet. Schuß durch den Oberschenkel (seinen Wunden erlegen). — Füsilier Friedrich Koch aus Halle. Schwer verwundet. Schuß am Oberschenkel.

11. Compagnie. Unteroffizier Richard Wiegand aus Halle. Todt. Durch eine Granate getödtet.

5. Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr. 48, 2. Compagnie (Schlacht bei Gitschin am 29. Juli 1866): Musketier Wilhelm Kollig aus Halle. Leicht verwundet. Schuß in den Oberschenkel.

## Feldpostangelegenheiten.

„Privat-Päckereien zur Beförderung an die im Felde stehenden mobilen Truppen werden von den inländischen Post-Anstalten nach folgenden näheren Festsetzungen vermittelt:

- 1) Die Pakete dürfen nur Bekleidungsstücke, Ausrüstungsgegenstände, Wäsche, Stiefeln und dergleichen enthalten. Sobald es nach der Gestaltung der Transporteinrichtungen möglich sein wird, auch Privatpäckereien mit Schwaaeren in gleicher Weise zu expediren, wird solches öffentlich bekannt gemacht werden.
- 2) Zu dem einzelnen Begleitbriefe darf stets nur ein Paket gehören; dasselbe kann bis zu 15 Pfund schwer sein.
- 3) Der Begleitbrief muß genau ergeben, zu welchem Armee-Corps, welcher Division, welchem Regimente, welchem Bataillon, welcher Compagnie (oder sonstigem Truppentheile) der Adressat gehört, welchen Grad und Charakter, oder welches Amt derselbe bei der Militair-Verwaltung hat.
- 4) Die Verpackung der Sendung muß eine sehr haltbare, feste sein. Die Signatur kann aus einigen Buchstaben bestehen. Am Besten

ist eine gute Verpackung in Wachseleinen, gehörig vernäht und versiegelt, mit aufgenähtem Leinen, worauf der Name des Empfängers und die Benennung des Truppentheils, bei welchem derselbe steht, als Signatur deutlich ausgeschrieben sind. Bei der Transportweise, wie sie im Felde nur stattfinden kann, empfiehlt sich nicht die Anwendung von Kisten, unförmliche Kisten sind als Privat-Päckereien gänzlich ausgeschlossen.

- 5) Eine Angabe des Werths ist nicht zulässig, ebenso wenig die Entnahme von Postvorschuß.
- 6) Der Absender muß sich auf dem Begleitbriefe — möglichst auf der Rückseite desselben — nach Name und Wohnort nennen.
- 7) Das Porto beträgt ohne Rücksicht auf die Entfernung für jedes Pfund 1 Sgr.; als geringster Satz wird der Betrag von 5 Sgr. erhoben.
- 8) Diese Gebühr muß vom Absender bei der Post-Ausgabe frantirt werden.

Die Privatpäckereien der obenerwähnten Art werden durch die Königlichlichen Post-Anstalten nach Abgabe-Depot-Orten geleitet, von wo demnächst die Abholung durch königliche Militair-Kommandos, gemäß einer zwischen der königlichen Militair-Verwaltung und der Post-Verwaltung getroffenen Uebereinkunft, stattfinden wird. Hiernach kann für dergleichen Sendungen eine gewisse Lieferfrist nicht eingehalten werden. Nach Böhmen und Mähren werden die Transporte der Privatpäckereien fortan wöchentlich zweimal bis dreimal stattfinden.

Vorstehendes bezieht sich nur auf die Privat-Päckereien an die im Felde stehenden mobilen Truppen.

Im Bezug auf die Privat-Päckereien an solche Militairs und Militairbeamte,

welche in inländischen Festungen als Besatzung stehen, oder bei Ersatz-Bataillonen und Ersatz-Regimenten an einem festen Standort im Inlande befindlich sind, oder zu stehenden Lazarethen in bestimmten Orten des Inlandes gehören, oder

als Etappen-Offiziere einen bestimmten Standort im Inlande haben, oder überhaupt an einem bestimmten Wohnort des Inlandes dauernd ihren Aufenthalt behalten haben,

verbleibt es insofern bei den bisherigen Vorschriften, als Sendungen dieser Art nach dem Orte, welchen der Absender ausdrücklich als Bestimmungsort (möglichst mit dem Zusätze: auf ausdrückliches Verlangen des Absenders nach N.) vorzeichnet, befördert und darauf die sonst in Friedenszeiten für dergleichen Päckereien geltenden Tarife in Anwendung gebracht werden.

Es liegt vielfach der Wunsch vor, daß aus der Heimath Privat-Päckereien an Verwundete in preussischen Lazarethen auf ausländischem Gebiete in sicherer Weise befördert werden. Die Lazarethe befinden sich meist an Orten, an welchen oder in deren Nähe auch preussische Feld-Post-Relais errichtet sind. Solche Feld-Post-Relais bestehen in: Hannover, Cassel, Frankfurt a/M., Wiesbaden, Leipzig, Dresden, Jittau, Reichenberg, Friedland in Böhmen, Turnau, Gitschin, Horrig, Pardubitz, Hohenmianth, Zwittau, Brünn, Pohrlitz, Nikolsburg, Prag, Iglau, Königinhof, Trautenau und Nachod.

Den Absendern wird empfohlen, Privat-Päckereien an Verwundete, welche an jenen Orten oder in deren Nähe im Lazareth sich befinden, an das betreffende Feldpost-Relais förmlich zu richten und zu adressiren, als wenn die Sendung für das Feldpost-Relais selbst bestimmt

wäre, und in einem Anschreiben genau zu bezeichnen, wem und wohin das Packet zugestellt werden solle. Die Feldpost-Relais werden auf die weitere gesicherte Besorgung dieser Sachen mit allen, sich ihnen darbietenden Mitteln bedacht sein; das Feldpost-Relais für die Lazareth in Stalitz in Böhmen befindet sich in Nagod.

Auch für Privat-Päckereien an Etappen-Offiziere im Auslande oder an andere, von dem Truppentheile abkommandirte Militairs im Auslande empfiehlt sich die Couvertirung und Adressirung der Sendung an das Feldpost-Relais im Orte oder an das nächstgelegene Feldpost-Relais, mit einem an dasselbe gerichteten Anschreiben, an wen und wohin die Sendung abgegeben werden solle."

Berlin, den 28. Juli 1866.

**General-Post-Amt.**  
von Philippsborn.

### Notiz.

Die Leser d. Bl. erinnern sich, daß im vorigen Jahre das Tageblatt ausführliche Mittheilungen brachte über den Versuch, zwischen Irland und Nordamerika durch die Legung eines ungeheuren atlantischen Kabels die unterseeische telegraphische Verbindung herzustellen. Der Versuch, der im vorigen Jahre leider mißlang, ist jetzt endlich gelungen. Die neuesten Nachrichten über den diesjährigen Versuch lauten:

London, Sonnabend, 28. Juli, Morgens. „Reuters Office“ meldet von der Trinity Bai in New-Foundland: „Das Uferende des Kabels ist gelandet und ist am 27. d. Abends 8 Uhr 43 Minuten die Spleißung vollendet worden. Das Beglückwünschungs-Telegramm zwischen Irland und New-Foundland ging sehr schnell. Die Isolirung und die Verbindung sind vollkommen.“ Und weiter: „Die seit gestern Abend vollendete Telegraphen-Verbindung zwischen der Küste von Irland und New-Foundland functionirt bis jetzt vortreflich. Der telegraphische Verkehr dürfte bereits übermorgen beginnen.“

## Chronik der Stadt Halle.

### Nachrichten aus Halle.

Wir geben (wie in Nr. 119 d. Bl.) im Nachstehenden wieder ein Verzeichniß tapferer Männer aller Berufsstände aus Halle, die in den Reihen unserer braven Armee an den blutigen Kämpfen auf dem böhmischen Kriegsschauplatz theilgenommen haben.

Die meisten derselben gehören wieder dem 67. Infant.-Regiment an. Also: der Maurer Karl Steuer, der Postexpedient-Anwärter Karl Kießler, der Gefreite Albert Trothe, Sohn des Handelsmanns Wilhelm Trothe gen. Brauer, (am 20. Juli im 2. schweren Feldlazareth 4. Armeecorps zu Brünn gestorben). Dann der Handarbeiter Karl Cammitius (verwundet), der Bergmann Müß (verwundet), Karl (verwundet) und Friedrich (Unteroffizier) Moritz, Söhne des verstorbenen Salzfiedemeisters Gottlieb M.; der Unteroffizier Quik, Sohn des Maurers D.; F. Nust, (Pächter der Meinel'schen Eisengießerei vor dem Geißthore, bei Königgrätz verwundet und am 18. Juli zu Böbau seinen Wunden erlegen). Der Gefreite Franz und der Musketier Karl (verwundet) Görlich, Söhne des hiesigen frühern Würfelmachers Friedrich G., Saalberg Nr. 5.; der Füsilier August Nitzer; Lieutenant Bernhard Kunze (Kaufmann), Sohn des Fabrikbesizers R.; Sergeant Emil Hellwig (Königl. Preuß. Bank-Diätar), Sohn der verw. Frau Hellwig geb. Brunnemann; der Weichensteller Wilhelm Grunewald, der Glasermeister Karl Hilpert, der Handarbeiter Liebecke (verwundet), der Handarbeiter Friedrich (verwundet), Louis Reuter, Sohn des Viehhalters R., dann der stud. jur. Ernst Robert, Sohn der verw. Frau Rechtsanwält R.; der Unteroffizier stud. jur. A. R. Eydorf (aus Neumarkt bei Merseburg), verwundet; den Helbentob fanden bei Sabowa der Musketier Karl Weilert gen. Hausner und der Unteroffizier Wolter.

Den Wunden, die er in der Schlacht bei Sabowa erhalten, erlag der Lieutenant Lambert aus Halle (vom 7. Pommerschen Infanterie-Regim. Nr. 54). Im 27. Regiment fielen der Unteroffizier stud. chem. Kühne (verwundet); der stud. phil. Fürmann (aus Cleve), der bei Sabowa den Helbentob fand. Im 71. Regiment die Unteroffiziere Hermann Fünzelberg und Karl Thufius, und (Buchhändler) Otto Ullrich, wie auch der

Gefreite (Schneider) Hahn aus Oberglauch. Im 72. und im 13. Regiment je ein Sohn des Schuhmachermeisters Merseburger (Mittelwoche), beide Unteroffiziere. Im 31. Regiment ein Sohn des Rentmeisters Wünschmann. Dann der Reservejäger A. Körner im 4. Jägerbataillon, Karl Gottsch im 4. Art. Regim.; der Gefreite Hermann Winkler im Leib-Grenadier-Regim.; Thamm (Steg) im 2. Garde-Regim., endlich der stud. jur. Otto Kummer (Sohn des Professors Kummer in Berlin), im Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiment, (seinen Wunden erlegen). Ferner noch in Böhmen thätig: die Hauptleute Moritz Kühne, Sohn des verstorbenen Majors R., Hermann Berger (Major im Generalstabe des Prinzen Friedrich Karl), Sohn des Obersten B., und Adolf Herzberg (Führer der 2. Pioniercomp. im 1. Reservecorps), Sohn des Geh. Sanitätsraths H.

Dazu kommen noch die Namen mehrerer Hallenser, von denen uns nicht mitgetheilt wird, bei welchen Regimentern sie stehen; so Hermann Trappe, Sohn des Maurermeisters T., thut Offiziersdienste; dann die Pioniere Paul Jabobi, Sohn der verw. Frau Pastor J. und L. Eder, Sohn des Klempnermeisters C.; Knöchel (Saalberg), gefangen; ferner von Studirenden der stud. jur. Sauerweig (verwundet), und der stud. phil. R. E. Haase (aus Bleicherode).

Endlich haben noch im 17. und im 39. Infanterie-Regim., in Böhmen und auf dem westdeutschen Kriegsschauplatz gekämpft drei Söhne des Kreisgerichtsboten Hagedorn, und im 32. Infanterie-Regim. (Division v. Beyer) gegen die Baiern der Sec.-Lieutenant Hohl, Sohn der verw. Frau Prof. H.

### Notiz.

(Eingesandt.)

1) Zur Bervollständigung unserer Angaben über die bei dem gegenwärtigen Feldzuge unserer Armee theilgenommenen Hallenser geht der Red. des Tagebl. von Herrn Kreisgerichtsrath v. Landwüst nachstehende Notiz über seinen ältesten Sohn zu, die wir dankend mittheilen:

„Curt v. Landwüst, Waantageur beim 7. Westphäl. Infanterie-Regim. Nr. 56., derzeit Unteroffizier und im Cantonnement in Paschdorf, 8 Stunden von Wien, (am 20/7.), hat die Schlacht von Münchengrätz und in der Schlacht von Königgrätz die Erstürmung von Probus im ersten Bataillon mitgemacht, und ist bis jetzt unversehr geblieben.“

2) Ferner wird uns mitgetheilt: „Gefreiter Robert Kühne bei der 1. 4pfdn. Batterie 4. Artillerie-Regiments, Sohn des pensionirten Kreisgerichtsboten Kühne, hat unter Anderem die Schlachten von Königgrätz am 3. und bei Preßburg am 22. Juli mitgemacht. In der letzteren sind von den Bedienungsmannschaften seines Geschüßes, das in vier Stunden 119 Schuß abgegeben hat, nur 3 Mann kampffähig geblieben.“

### Wohlthätigkeit.

1) Für „eine arme franke Frau unserer Gemeinde“ von F. R. mir übersandt, „aus Dank, daß unser Herr Gott mir die Kraft verliehen hat in unsere Kirche zu gehen,“ habe ich einer kranken Landwehrfrau übergeben, welche mit mir der christlichen Geberin herzlich dankt.

**Bracker.**

### Tageschau.

Mittwoch den 1. August.

#### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.

#### Sammlungen.

Zoologisches Museum 1—3 Uhr Nachmittags (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.).

Das Antiken-Cabinet der Universität 12—1 Uhr Vormittags (im Gebäude der

Univerf.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).

Königl. Darlehnskasse. Geschäftstotal auf der Königl. Bank. Die Darlehens-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonnabend Vormittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet, und Nachmittags täglich zwischen 3—4 Uhr mit dem Bemerken, daß Mittwoch Nachmittags kein Geld verabreicht und angenommen wird.

Städtisches Leihhaus. Expeditionskunden 8—12 Uhr Vorm.; 2—4 Uhr Nachm.

#### Spartassen.

Städtische Spartasse, Kassensunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Spartasse des Saalkreises (Kleinmiedern 9), Kassensunden 8—11 Uhr Vorm.

Spar- und Borfschuß-Verein (Gründerstraße 13), Kassensunden 2—6 Uhr Nachm.

**Vereine.**  
 Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 6—9 Uhr Abends.  
 Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7½—10 Uhr Abends.  
 Naturhistorischer Verein für Sachsen und Thüringen („goldener Ring“) 8 Uhr Abends.

**Liedertafel.**  
 Männerchor, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends in Koch's Restauration.

**Bäder.**  
 Zabel's Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr, excl. Sonntags Nachm.; für Damen täglich früh 6, Mittags 2 Uhr, mit Ausschluß des Sonntags Mittags. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages.

**Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.**

30. Juli 1866.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunst- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procent	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	329,04	5,27	96	11,8	SW	bedeckt 10
Mitt. 2	330,50	5,25	88	12,8	W	bedeckt 10
Abd. 10	331,63	4,60	92	10,7	WSW	trübe 9
Mittel	330,39	5,04	92	11,8		bedeckt 10

Der Luftdruck ist auf 0° R. educirt.

**Telegraphische Witterungsberichte.**

30. Juli.

Beobachtungszeit.	Baro- meter. Pariser Linien.	Tempe- ratur. Reau- mur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
Stunde	Ort.			

**Auswärtige Stationen.**

8 Mrg.	Brüssel	336,6	12,4	W schwach	wenig bewölkt
	Saparanda	335,9	9,0	SO schwach	heiter
	Riga	332,3	11,3	NW schwach	bedeckt, Regen.

**Preussische Stationen.**

6 Mrg.	Memel	332,6	8,9	O sehr schwach	heiter
	Berlin	330,8	14,8	O schwach	leicht bew.
	Münster	330,5	11,5	W schwach	trübe, Regen
	Torgau	328,7	12,3	O schwach	ganz trübe, Regen
	Ratibor	323,4	12,3	SW schwach	wolkig
	Erier	329,2	10,7	S stark	bedeckt.

**Fremdenliste.**

Angelommene Fremde vom 28. bis 30. Juli.

**Kronprinz.** Die Hrn. Justizrath v. Tempelhof nebst Diener und Telegraphendirector und Oberst v. Chouvin a. Berlin. Hr. Oberstlieutenant a. D. und Rittergutsbesitzer Schulze a. Erfurt. Hr. Kaufmann Solinger a. Mainz.

**Stadt Jülich.** Hr. Gerichts-Referendar Bachmann a. Schmalkalden. Hr. Gutsbesitzer Löffler a. Bommern. Hr. Fabrikant Stephan a. Döbzig. Hr. Kaufmann Andersleben a. Erfurt.

**Goldener Ring.** Hr. Rentant Köhler a. Weplar. Fräulein Tresselt a. Berlin. Hr. Lieutenant Weglung im 27. Infanterie-Regiment. Die Hrn. Kaufl. Schmelter und Herbst a. Jeknitz. Hr. Friseur Stockmann a. Duedlinburg. Hr. Baueleve Grundt nebst Schwester a. Lenzen. Hr. Referendar v. Bärenfels a. Naumburg. Hr. stud. theol. Needer a. Heibelberg.

**Goldener Löwe.** Hr. Zimmermeister Gängel a. Artern. Hr. Privatsecretair Buschmann nebst Frau Gemahlin a. Schönhäusen i/Altmark. Hr. Kaufmann Lehmann a. Schönebeck. Hr. Waagemeister Herrmann a. Ederitz.

**Stadt Hamburg.** Hr. Oberamtmann Hoch a. Niederröblingen. Hr. Kreisrichter Kiese a. Bleicherode. Hr. Baumeister Ritscher mit Sohn a. Königsberg. Hr. Banquier Baumann a. Zeitz. Hr. Ober-Stabsarzt Paul a. Magdeburg. Hr. Fabrikant Textor a. Wacha. Die Hrn. Kaufl. Müller mit Gemahlin a. Mühlhausen, Buh-ring a. Glauchau, Silberstein und Winkelmann a. Berlin und Laue a. Magdeburg.

**Wente's Hotel.** Hr. Rittmeister Murwig a. Fürstenwalde. Hr. Premierlieutenant Franz a. Cera. Artillerist Müller a. Erfurt. Hr. Prediger Adam mit Familie a. Prenzlau. Hr. Berginspector Kleinwächter a. Liebau. Die Hrn. Kaufl. Voigt a. Magdeburg, Wegener a. Leipzig, Bethmann a. Weissenfels, Krüger und Schnei-ber a. Berlin und Rathmann a. Bitterfeld.

**Zum blauen Hecht.** Die Hrn. Fabrikanten Schmidt a. Neustadt und Zahn a. Jöh-stadt. Hr. Lehrer Spiegler a. Weiskam.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

**Ämtliche städtische Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Die öffentliche Schutzpocken-Impfung wird am **18. August** cr.

geschlossen und sind bis dahin die Impflinge noch jeden Donnerstag und Sonnabend pünktlich Nachmittags 3 Uhr im Impflocale zu stellen.  
 Halle, den 28. Juli 1866. **Die Polizei-Verwaltung.**

**Bekanntmachung.**

Sollten Bewohner der Provinz Sachsen verwundete oder kranke Soldaten vom Kriegsschauplatz aus Humanität oder als Verwandte und Bekannte in ihre Häuser zur Pflege aufgenommen haben, ohne daß ihnen solche von einem Reserve-Lazareth überwiesen worden sind, so werden dieselben der sanitätspolizeilichen und militairischen Controlle wegen ersucht, Namen und Truppentheile derselben schleunigst dem nächsten Garnison- resp. Reserve-Lazareth anzuzeigen. Solche Lazarethe bestehen in Salz-wedel, Gardelegen, Stendal, Tangermünde, Burg, Magdeburg, Halber-stadt, Quedlinburg, Aschersleben, Sangerhausen, Mühlhausen, Langen-salza, Erfurt, Naumburg, Weissenfels, Merseburg, Halle, Delitzsch, Döb-nitz, Torgau, Prettin und Wittenberg.  
 Magdeburg, den 13. Juli 1866.

**Der Militair-Gouverneur der Provinz Sachsen.**

Im Allerhöchsten Auftrage:  
**v. Serwarth**, General-Lieutenant und Gouverneur.

**Bekanntmachungen.**

**Schulangelegenheit.**

Meinen Schülern die Nachricht, daß ich nach meiner Entlassung von der Landwehr mit dem morgenden Tage meinen Unterricht wieder beginne.  
 Halle, den 31. Juli 1866.  
**Dr. Leop. Blauert.**

**Kirschsaft**, frisch von der Presse, empfiehlt  
**Otto Thieme.**

**Wer sich wahrhaft delectiren will**, der kaufe von den delicioßen Isländer Heringen aus der **Seringshandlung von Volke.**

Meine beiden Häuser, da ich verfügen kann, will ich Erbtheilungswegen verkaufen.  
**Meinel**, Tischlermeister, Dachritzgasse 7.

Reise von 4 bis 12 Fuß sind zu haben bei  
**Döring**, Reifhändler, Strohhofspitze 29.

Kleingehacktes kiefernes Brennholz verkauft  
**Fischer**, Pulverweiden.

Häcksel wird geschitten und auch verkauft von  
**A. Wilde**, Schützengasse 9.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Betten etc.  
 kauft Frau **Künzlin**, alter Markt 28.

Ein Haus mit **900 bis 1000** % Anzah-lung wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man abzugeben beim  
 Kastellan **König**, auf der Waage.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht sobald als möglich eine Stelle. Zu erfragen  
 Mauergasse 14, parterre.

Die jetzt an den Fleischermeister **Gustav Schliack** hier verpachtete fogen. Glauchaische Gemeinde-Wiese von 8 Morgen 122 □ Ruthen in der hiesigen Saal-Aue unfern der Elisabeths-brücke, soll auf die sechs Jahre 1867 bis mit 1872 **Donnerstag den 2. August d. Js. Vormittags 11 Uhr**

auf dem Rathhause unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden.  
 Halle, den 25. Juli 1866.

**Der Magistrat.**

**Neue saure Gurken**

in **Schocken** und einzeln empfiehlt  
**Chr. Lincke**, alter Markt 31.  
 Zu verkaufen ist ein Schwein Neugasse 3.

**Engl. blaue, dunkelblaue, weiße und ungebleichte Strickbaumwolle** empfehle **Wiederverkäufern** sehr billig. **Robert Cohn.**

**Für Tischler: Billigste Shirtings** zum Ausschlagen von Särgen empfiehlt **Robert Cohn.**

## Grube „von der Heydt“ bei Ammendorf.

Der Sommerpreis der Preßsteine pro Mille ist:

1 Thlr. 20 Sgr. ab Grube und

2 Thlr. — nach Halle frei ins Haus.

**Die Gruben-Verwaltung.**

## Kirschsaft frisch von der Presse nur heute und morgen bei **F. W. Rüprecht.**

Ein tüchtiger Hausknecht vom Lande, der sein Fach versteht, als Kutscher und Kellner gebraucht werden kann, sich auch als Diener paßt und die besten Zeugnisse besitzt, sucht gleich oder nach Belieben einen passenden Dienst. Näheres gr. Steinstr. 17 im Hofe bei Fr. Schreibvogel.

Ordentliche Leute zum Dreschen finden dauernde Beschäftigung Kellnergasse 1.

### Kellner-Gesuch.

Ein Kellner mit guten Zeugnissen findet sofort Stellung Gasthof „zum goldenen Herz.“

Eine gesunde Amme sucht eine Stelle Liebenauerstraße 14.

**Gesucht** wird ein gebildetes Mädchen, welches Kochen, plätten und nähen kann. Offerten m. Ang. früherer Stellung unter A. R. in d. Exp.

Ein Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren, sucht sogleich eine passende Stelle. Zu erfragen Kanzleigasse 2.

**Gesucht** wird eine anständige, im feinen Reinmachen erfahrene Aufwärterin Paradeplatz 2, im Hinterhaus 1 Tr.

**Gesucht** wird eine zuverlässige Person zum Ausbessern Leipzigerstraße 85.

Eine Wittwe empfiehlt sich hohen Herrschaften im Ausbessern gr. Klausstraße 4, 2 Tr.

Ein anst. Mädchen von Weipfens mit guten Zeugnissen sucht sofort noch Dienst durch Fr. Meerbothe, gr. Brauhausgasse 3, 2 Tr.

### Laden-Gesuch.

Ein kleiner Laden wird in der Nähe des Marktes zu Michaelis zu miethen gesucht. Näheres Rannische Straße 2, im Laden.

Zum 1. October wird zu miethen gesucht eine gut möblierte Wohnung aus 1 oder 2 Stuben nebst Kabinett bestehend. Adressen abzugeben gr. Wallstraße 6, part.

Eine einzelne Dame wünscht Stube, Kammer und Küche zu Michaelis nach vornheraus. Adressen bittet man abzugeben Wallstraße 19.

**Die 1. Etage von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zubehör, so wie 2 kleinere Wohnungen** sind zu vermieten und Michaelis zu beziehen gr. Schlamme 9.

Die 2. Etage kl. Ulrichsstraße Nr. 9 ist zum 1. October c. ganz oder getheilt, sowie ebendasselbst auch ein Lagerraum und ein Schüttboden zu vermieten.

## Wohnungs-Vermietung.

Eine recht schön gelegene Wohnung, noch zum 1. October beziehbar, ist im Telegraphen-Stationen-Gebäude für den Preis von 120  $\frac{1}{2}$  zu vermieten. **W. Helm.**

### Fleischergasse 2

ist die 2. und 3. Etage im Ganzen oder getheilt bis zum Preise von 35  $\frac{1}{2}$  zu vermieten.

Die Restaurationsräume Trödel 18 sind andern. zu verm. d. Martinus, alter Markt 34.

**Zu beziehen** ist zum 1. October die oberste Etage, im Ganzen oder getheilt kl. Ulrichsstr. 27.

**Zu vermieten** sind Logis zu 54, 30 und 26  $\frac{1}{2}$  Unterberg 5.

**Gr. Berlin 1 ist die Wohnung des verstorbenen Herrn Mentiers Basse** anderweit zu vermieten.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen Laden, 2 Stuben nebst Zubehör in der Leipzigerstraße. Zu erfragen Martinsgasse 14, 1 Tr.

**Zu vermieten** und den 1. October zu beziehen zwei Familienwohnungen für 36 resp. 34  $\frac{1}{2}$  Breitestraße 21.

**Zu vermieten** eine Wohnung, 3 Stuben, 4 Kammern nebst Garten und Zubehör Leipzigerstraße 81.

**Zu vermieten** sind Stuben und Kammern und eine sofort zu beziehen Hirtengasse 2.

**Zu vermieten** ist kl. Ulrichsstraße 7 die Bel-Etage, bestehend aus 5 St., 5 K., Küche u.

**Zu beziehen** zum 1. October zwei herrsch. Wohn., 2 — 3 St. u. alles Zub. alter Markt 28.

**Zu vermieten** eine freundlich möblierte Stube vornheraus Spiegelgasse 8, 1 Tr.

Eine kl. Stube vermietet gr. Wallstraße 35.

Möblierte Stube Landwehrstraße 5, 1 Tr.

**Verloren** eine goldene Brille. Gegen Belohnung abzugeben Harz 37, parterre.

**Verloren** gegangen ist eine silberne Kugel von einem Haarpfeil. Gegen Belohnung abzugeben gr. Steinstraße 59.

**Entlaufen** ein gelbes Windspiel, welches ein blaues Halsband mit rother Troddel trägt. Man bittet, denselben gegen gute Belohnung zurückzubringen Königplatz 5, parterre.

Ein rundes Näh-Stui mit Inhalt ist am 29. d. M. auf der Chaussee von Lauchstädt nach Halle verloren geg. Geg. Bel. abzug. Leipzigerstr. 75!

Am Montag Vormittag ein Regenschirm auf der Post stehen geblieben. Es wird gebeten, denselben kl. Berlin 3 abzugeben.

Herrn **W. Elsäßer**, Goldarbeiter hier, meinen besten Dank für die liebevolle Pflege und so viele Wohlthaten, die ich in seinem Hause als Kranker genossen habe. Gott segne ihn mit seiner Familie! **C. Sperling** im 27. Inf.-Reg., verwundet bei Königgrätz.

Unterzeichnete sagen dem Herrn Baron **von Poppel**, Königplatz 5, herzlichsten Dank für die liebevolle Verpflegung während ihrer Heilung. Die Verwundeten **Hoppmann** und **Schell**, vom 15. und 25. Infanterie-Regiment.

Ich sage dem Herrn Klempnermeister **Pommer**, Geiststraße, meinen Dank für die liebevolle Verpflegung. **F. W. Mundorf**, 68. Reg.

Zum Rollen der Wäsche befindet sich fortwährend im Hause **Brunoswarte 12** eine gut eingerichtete Drehrulle.

Eine solche ist in diesem Hause niemals zu verkaufen gewesen und beruht die desfallige vor einiger Zeit vom Auktions-Commissar **Elise** erlassene Annonce wohl nur auf einem Irrthum. **Carl Schraplau.**

### Aufforderung.

Ich ersuche hierdurch die Angehörigen der zum Peere einberufenen Mitglieder der hiesigen Mauerer-Leichen- und Kranken-Kasse, die Abmeldung derselben mir spätestens bis **Sonabend den 4. August** zukommen zu lassen.

**W. Willer**, Altgefelle, Thalgaße 3.

## Nabeninsel.

Mittwoch den 1. August Concert bei **Kurzhaas**.

### Familien-Nachrichten.

#### Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß heute früh 5 Uhr unsere liebe **Anna** nach nur 12 stündiger Krankheit im Alter von 1 Jahr 4 Monaten entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten

**S. Lachmund** und **Frau**, Halle, den 31. Juli 1866.

### Temperatur in Teufcher's Wellenbad.

	30. Juli	31. Juli
Luft	12 Uhr Mittags 18 Grad	6 Uhr Abends 11 Grad
Wasser	15	14
		5 Uhr Morgens 8 Grad

### Wasserstand der Saale bei Halle.

30. Juli	Ab. am Unterpegel	5 Fuß 1 Zoll
31. „	Mtg. „	5 „ 1 „